



# HESSISCHER LANDTAG

18. 11. 2015

SIA

## **Berichts Antrag der Abg. Dr. Sommer, Merz, Decker, Di Benedetto, Gnadl, Roth, Dr. Spies (SPD) und Fraktion betreffend Projekte zur Unterstützung von Demenzerkrankten in Hessen**

Laut Weltgesundheitsorganisation WHO steigt die Zahl der Demenzerkrankungen in den nächsten Jahren weiter an. Bis zum Jahr 2050 wird deren Zahl auf 135 Millionen prognostiziert. Mit der Einführung des im Pflegestärkungsgesetz II verankerten neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs sollen demenziell Erkrankte bessere Leistungen erhalten. Die Landesregierung hat in der Beantwortung der kleinen Anfrage Drucks. 19/1994 Projekte zur Unterstützung von Demenzerkrankten skizziert.

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss (SIA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Welche und wie viele Modellvorhaben nach § 45c Abs. 4 SGB XI werden an welchen Standorten umgesetzt?
  - a) Mit welchen Inhalten (Maßnahmen, Konzepten) werden welche Ziele verfolgt?
  - b) Wie viele ehrenamtliche Helfer, wie viele Demenzerkrankte, wie viele Angehörige werden an den einzelnen Standorten jeweils unterstützt?
2. Wie und an welchen Standorten werden nach § 45c Abs. 4 SGB XI neue Versorgungskonzepte und -strukturen insbesondere für demenzerkrankte Pflegebedürftige erprobt? Wie ist diesbezüglich der bisherige Umsetzungs- und Erkenntnisstand?
3. Wie viele Personen haben am Projekt "getup Hessen" (bitte aufschlüsseln nach den 26 Landkreisen und kreisfreien Städten) teilgenommen?
  - a) Welches Curriculum/welche Curricula wurden zugrunde gelegt?
  - b) Wie viele dieser ehrenamtlichen Betreuer werden zukünftig in welchen Bereichen an welchen Standorten oder sind derzeit in welchen Bereichen und an welchen Standorten eingesetzt?
4. Wie viel und welche Förderung bekommen die lokalen Allianzen für Demenz (bitte nach den Standorten aufschlüsseln)?
5. Wie viele Pflege-Guides wurden bisher ausgebildet?
  - a) In wie vielen und welchen Betrieben fungieren diese Pflege-Guides derzeit als erste Anlaufstelle für pflegende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?
  - b) Welche Funktion, Aufgaben und Entscheidungsbefugnis haben die Pflege-Guides?
  - c) Welcher Nutzen ist bisher erkennbar und welchen Nutzen versprechen sich
    - a) die Landesregierung,
    - b) die Betriebe vom Einsatz der qualifizierten Pflege-Guides?

Wiesbaden, 18. November 2015

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Schäfer-Gümbel****Dr. Sommer  
Merz  
Decker  
Di Benedetto  
Gnadl  
Roth  
Dr. Spies**